

## HANDLUNGSANLEITUNG

## Mini-Open-Space-Verfahren: Blümchenwiese

Partizipation an Lernprozessen kann auf unterschiedliche Weise erfolgen. Ein Beispiel hierfür ist das Open-Space-Verfahren Blümchenwiese.

**Ziel:** Partizipation – gleichberechtigte Teilhabe an Lernprozessen ermöglichen

**Dauer:** mindestens 90 Minuten

Die Teilnehmenden werden gebeten, Themen zu benennen, die sie innerhalb des Rahmenthemas der Veranstaltung beschäftigen und über die sie noch intensiver diskutieren möchten. Die Moderation sammelt diese Themen und fasst sie nach Bedarf zusammen.

Im Anschluss werden den Themen unterschiedliche Räume zugeordnet. Die Teilnehmenden können sich dann ihren Interessen entsprechend den Themen zuordnen und auch in ihrem eigenen Rhythmus zwischen den Gruppen wechseln.

In Anlehnung an die Methode „Open Space“ dürfen die Teilnehmenden zwischen Arbeitsgruppen wechseln (wie Schmetterlinge, die von Blüte zu Blüte flattern) oder bleiben und sich in ein Thema vertiefen (wie Hummeln, die sich in eine Blüte vertiefen) – so dass sie die Vielfalt der angebotenen Themen wie eine „Blümchenwiese“ nutzen.

Um trotz wechselnder Teilnehmender die Arbeitsfähigkeit der einzelnen Gruppen zu gewährleisten, bietet es sich an, dass in jeder Gruppe eine Person Verantwortung für die Kontinuität der Gruppenarbeit übernimmt. Ihre Aufgabe kann darin bestehen, wesentliche Ergebnisse festzuhalten, neue Teilnehmende in die Gruppenarbeit einzubeziehen und die Ergebnisse im Plenum vorzustellen.

Diese Methode eignet sich für eine Gruppengröße ab etwa zehn Personen und sollte mindestens 90 Minuten dauern. Es sollten genügend Räume da sein, die aber nicht zu weit auseinanderliegen dürfen, um ein Wechseln zwischen den Gruppen zu ermöglichen. Die Methode kann aber auch in einem Raum erfolgen, wenn er störungsfreie Kommunikation in verschiedenen Kleingruppen zulässt.

Quelle: Franz, J. (2014). *Intergenerationelle Bildung. Lernsituationen gestalten und Angebote entwickeln*. Bielefeld: W. Bertelsmann.

